**In deine Hände …**

In den Zeiten der Pandemie haben Menschen viel Unterstützung erfahren, aber auch manche Verwundung und Lieblosigkeit wahrnehmen müssen – an sich und anderen.

Das folgende Litanei-Gebet[[1]](#footnote-1) eignet sich für Andachten (etwa Maiandachten). Die einzelnen Verse dienen als Anregung; sie können beliebig erweitert oder angepasst werden.

V/A: Danke, guter Gott

V: Für alle, die selbstlos geholfen haben

A: Danke, guter Gott

Für jede Unterstützung

A: Danke, guter Gott

Für alle Worte der Ermutigung

A: Danke, guter Gott

Für aufmerksame Anrufe, Briefe und Nachrichten

A: Danke, guter Gott

Für alle Rücksichtnahme und Achtsamkeit

A: Danke, guter Gott

Für jede Anteilnahme an Trauer, Sorge und Angst

A: Danke, guter Gott

Für jedes Zeichen der Hoffnung

A: Danke, guter Gott

Für jede Geste der Zuneigung

A: Danke, guter Gott

Für Familie und Freunde

A: Danke, guter Gott

Für alles, was in diesen Tagen an Gutem gewachsen ist

A: Danke, guter Gott

Für neue Ideen und kreative Initiativen

A: Danke, guter Gott

V/A: Nimm in deine Hände, guter Gott

V: Alle Spannungen durch das enge Zusammensein daheim

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alles Leiden aneinander

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alle Lieblosigkeit und Rücksichtslosigkeit

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alles, was kaputt ging

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alles Verwundete

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alle zerbrochenen Pläne

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alle Enttäuschung und Wut

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alle Sorge um die Menschen, die uns lieb sind

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alle Angst um die Zukunft

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alle Traurigkeit und Verzweiflung

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

Alles, was falsch war

A: Nimm in deine Hände, guter Gott

V: Nimm alles zurück, guter Gott, das Gute und das Böse.

Schenke uns Geborgenheit in dir

Und stärke in uns Glaube, Hoffnung und Liebe.

A: Amen.

An das Litanei-Gebet kann das Vaterunser angeschlossen werden.

1. Der Text ist angeregt von Anton Rotzetter: Nimm alles zurück, in: Gott, der mich atmen läßt. Gebete, Freiburg/Basel/Wien 1989, 25f. [↑](#footnote-ref-1)